

LAR report

Sous le haut patronage de S.A.R. le Grand-Duc



-  **Repatriierung:** Fliegendes Babybett S. 12-15
-  **Training:** Sicherheit geht vor! Fokus auf den Faktor Mensch S. 22-23
-  **Santé:** Trousse à pharmacie pages 28-29

Ne laissez pas
les imprévus
gâcher
vos vacances !



Si vous payez encore des suppléments pour :

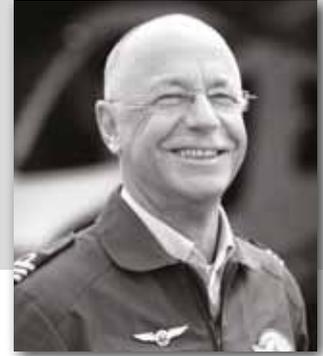
- une **assistance**
- la **couverture de la franchise** des véhicules de location
- des **assurances annulation** et interruption de voyage
- des **extensions de garantie**
- des **assurances « garantie livraison internet »...**

Alors découvrez vite tous les avantages que proposent
les **cartes Visa d'ING Luxembourg** sur www.ing.lu !

WWW.ING.LU

ING

Leben ist und bleibt für uns das höchste Gut!



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

endlich - die warmen Monate sind da! Es macht wieder Spaß, draußen zu sein: Fahrrad- und Motorradausflüge, Baden und Segeln, Klettern und Joggen, Grillen, Renovieren und Heckenschneiden... Die Tage werden länger - so auch die Einsatzzeiten der LAR. Seit über 24 Jahren sehen unsere Piloten, Ärzte, Intensivkrankenpfleger, Techniker und Flugplaner die schmerzhaft Rückseite dieser Medaille: schwere Unfälle, lebensgefährliche Verbrennungen, Herzinfarkte, Schnittwunden, Abstürze oder Rettungen aus den Felsen oder dem Wasser, um nur einige zu nennen.

Damit für die Menschen, die von diesen unverhofften Unglücken betroffen sind, alles Menschenmögliche in höchster Geschwindigkeit und Professionalität getan wird, stehen wir bereit, jeden Tag. Zwei Rettungshubschrauber an den SAMU-Standorten in Luxemburg-Stadt und in Etelbrück bringen innerhalb weniger Minuten oft lebensentscheidende Hilfe an den Unfallort. Denn, wenn es um Leben und Tod geht, möchte niemand auf Hilfe warten.

Wie viel Aufwand ist eigentlich gerechtfertigt, um Menschenleben zu retten? Wie teuer darf es wer-

den, damit ein Mensch weiterleben kann? Sie meinen, das ist eine unethische Frage? Wenn man selbst betroffen ist, ist kein Preis zu hoch. Leben ist unbezahlbar.

Trotzdem ist genau das eines der größten Probleme der LAR. Unsere Mission ist es, Leben zu retten. Bis dato sind wir über 20.000 Missionen geflogen und zahlreich sind die Menschen, die der LAR ihr Leben verdanken. Staatliche Unterstützung erhält sie für diese Aufgabe nur geringfügig. Genehmigungen werden schleppend erteilt. Ein Beispiel: Die Genehmigung für den Betrieb der Seilwinde am Rettungshubschrauber lässt seit anderthalb Jahren auf sich warten und ist allein bezüglich des Trainingsaufwandes an enorme finanzielle Bedingungen geknüpft, die eine gemeinnützige Organisation wie die LAR nicht mehr tragen kann. Ein Arbeiter, der an einem Windrad in Not gerät oder ein Kind, das ins Eis einbricht, sprich Menschen, die sich in einer Situation befinden, in der sie nur ein mit Seilwinde ausgerüsteter Hubschrauber retten kann, haben folglich kein Recht mehr auf Rettung? Im Moment sähe es schlecht um sie aus oder sie haben 2-3 Stunden Geduld, um

auf den nächsten ausländischen Hubschrauber zu warten... Für uns ein untragbarer Zustand.

Die LAR kämpft weiter darum, dass dieser Missstand aufhört und dass die heute verfügbare Technik so eingesetzt wird, dass Menschen rasch und gut gerettet werden.

Dank daher an Sie und unsere 185.000 Mitglieder, die uns dabei unterstützen und es mit ihren Spenden und Mitgliedsbeiträgen möglich machen, dass Menschen in ihrer Verzweiflung unsere medizinische Hilfe in Anspruch nehmen können. Werben Sie bitte auch in Zukunft für uns - wir brauchen Sie.

Genießen Sie die warmen Tage, fahren Sie unbesorgt in den Sommerurlaub - wir bleiben zu Hause und sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen, wo auch immer Sie sich befinden! Leben ist und bleibt für uns das höchste Gut!

Das ganze LAR Team wünscht Ihnen einen schönen und erholsamen Urlaub. Bleiben Sie gesund! ■

René Closter
Präsident LAR

Impressum

Le LAR report est le périodique officiel de LAR A.s.b.l. Pour les membres, l'abonnement est compris dans le montant de la cotisation annuelle.

Impression

La reproduction complète ou partielle des textes est permise après autorisation préalable de l'éditeur. LAR décline toute responsabilité pour l'envoi spontané de manuscrits et photos.

Relation bancaire

BIL: LU09 0020 1305 4200 0000
Compte de dons pour la Fondation LAR :
BIL: LU84 0020 1167 9560 0000

Editeur et régie publicitaire

Luxembourg Air Rescue A.s.b.l.
175A, rue de Cessange · L-1321 Luxembourg
R.C.S. Luxembourg F701
Tél.: (+352) 48 90 06 · Fax: (+352) 40 25 63
www.lar.lu • redaction@lar.lu

Inhalt

3	Editorial & Impressum
4	Inhalt & Jobs
5	Kurz notiert
6-7	Exklusiv für Mitglieder Noch mehr Vorteile für LAR-Mitglieder durch Kooperation mit LuxairGroup
8-9	Spenden
10-11	LAR Intern Die Fondation Luxembourg Air Rescue
12-15	Repatriierung Fliegendes Babybett Rückführung des 3 Monate alten Matis aus Österreich
16	Mitgliederformular
18	Shop
20-21	Helikoptereinsätze
22-23	Training Sicherheit geht vor! Fokus auf den Faktor Mensch
24	LAR Intern Que fais-tu chez Air Rescue?
26	Von unseren Mitgliedern
27	Besucher
28-29	Gesundheit Trousse à pharmacie
30	Kinderseite LAR Kinderquiz

Repatriierung Seite 12-15

Auch in diesem Jahr häuften sich die Anrufe von Mitgliedern, die im Skiurlaub einen Unfall erlitten, doch ein Fall stach besonders hervor: Es handelte sich nicht um einen Skiunfall mit Knochenbruch, sondern der drei Monate alte Matis brauchte Hilfe. ■



Gesundheit Seite 28-29

Die Ferien stehen vor der Tür und viele haben ihre Reise bereits gebucht. Doch haben Sie sich auch schon um Ihre Reiseapotheke gekümmert. Worauf Sie achten sollten, erfahren Sie in unserer Rubrik „Gesundheit“ ■



JOBS



Sie suchen eine neue berufliche Herausforderung? Die LAR bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten.

Die LAR ist die einzige Luftrettungsorganisation in Luxemburg. Seit 24 Jahren entwickelt sich unser Unternehmen stetig weiter und hat heute über 140 Mitarbeiter. Die LAR sucht stets qualifiziertes Fachpersonal, im medizinischen, fliegerischen, technischen und administrativen Bereich.

Wir bieten Ihnen eine berufliche Zukunftsperspektive in einem attraktiven und wachsenden Umfeld mit professioneller Ausstattung. Regelmäßige Fortbildungen erlauben Ihnen, sich weiterzuentwickeln.

Aktuell suchen wir:

- Finanz- und Verwaltungsdirektor (m/w)
- Intensivkrankenschwester (m/w)
- Krankenschwester in der Alarmzentrale (m/w)
- Standpersonal für Messen und Veranstaltungen (m/w) - Freelancer
- Ambulanzfahrer (m/w) - Freelancer

**Interessiert?
Weitere Informationen und
aktuelle Stellenangebote finden
Sie auf unserer Webseite!**

www.lar.lu

Facelift für Facebook

Neue Fanpage der LAR



Die Fansseite der LAR in neuem Design

Die LAR nutzt seit zirka einem Jahr aktiv die Social Media, um direkt und interaktiv mit ihren Mitgliedern in Kontakt zu sein und potenzielle Mitglieder effektiver, umfassender und schneller zu informieren. Vor allem erreicht sie damit junge Menschen bzw. sehr mobile Menschen, die sich über Facebook innerhalb weniger Minuten informieren wollen. Seit ein paar Wochen hat die LAR eine neue Fanpage auf Facebook mit erweiterten Funktionen und einer grafischen Überarbeitung.

„Um die Menschen zu erreichen, müssen wir immer neue Wege suchen und mit der Zeit gehen. Hier in Luxemburg ist Facebook ein weitverbreitetes Medium, und dieses sollten

wir nicht vernachlässigen, um weiterhin mitgliedersnah zu sein“, meint PR-Managerin Alessandra Nonnweiler. „Facebook ist eine sehr flexible Kommunikationsplattform, auf der wir zeitnahe und zeitgemäße Informationen übersichtlich verbreiten können und die Leute da erreichen, wo sie gerade sind und sie uns. Facebook ergänzt unsere bestehenden Kommunikationswege wie z.B. das Mitgliedermagazin LAR report.“

Auf der neuen Facebookseite „Luxembourg Air Rescue“ befinden sich tagesaktuelle Berichte über LAR-Einsätze, Ereignisse und kommende Events, bei denen die LAR präsent sein wird. Weiterhin wurde eine Video- und Fotogalerie eingerichtet.

Wenn es rasch gehen muss, so findet der Facebook-Besucher auf der neuen Serviceseite die aktuellen Bereitschaftsdienste der Krankenhäuser und Apotheken. Interessierte können auf dieser Seite online Mitglied werden und mit einer Spende die LAR Aktivitäten unterstützen. Außerdem kann der Besucher auch virtuell den LAR Shop besuchen.

Die neue LAR-Facebook Seite lädt die Facebook-Besucher ein, hier selbst aktiv zu werden. Sei es, indem sie ihre Meinung sagen, über ihre Erfahrungen mit der LAR berichten oder Fotos und Videos hochladen. Eine Diskussion über und mit der LAR entsteht. Alle Informationen seitens der LAR sind auch dafür gedacht, dass der Besucher andere darauf aufmerksam machen kann. Darüber hinaus informiert diese Seite über die geschichtlichen Meilensteine der LAR mit Hintergründen und Fotos.

Wann besuchen Sie uns auf Facebook? Sagen Sie uns Ihre Meinung, empfehlen Sie uns Ihren Freunden, über ein Klicken auf „Like“ freuen wir uns. ■



facebook.com/luxembourgairrescue

ANZEIGE

Garage Tewes Serge s.à.r.l.



ŠKODA



Z. A. am Bann
L- 3372 Leudelange
Tél. : 407 470
www.garage-tewes.lu

**Exklusiv für
LAR-Mitglieder!
Ermäßigt in den Urlaub!**

Noch mehr Vorteile für LAR-Mitglieder durch Kooperation mit LuxairGroup

LAR und LuxairGroup: Aus Freunden werden Partner



Der Glaube an das Unglaubliche gehört für René Closter zum Tagesgeschäft. Menschenleben zu retten wird niemals zur Routine, bleibt zeitlebens eine Leidenschaft. Der Luxembourg Air Rescue Gründer René Closter hat im Laufe der Jahre einen eingeschworenen und nach wie vor begeisterungsfähigen Mitarbeiterstab um sich geschart, Leidenschaft gehört zur „job description“. „Dienst nach Vorschrift“ ist nicht angezeigt. Nach mehr als 24 Jahren erfolgreichen Rettungsdienstes, mehr als 20.000 Einsätzen und zahlreichen Menschen in Luxemburg, die ihr Leben der schnellen Hilfe aus der Luft verdanken, hat die Luxembourg Air Rescue (LAR) nun mit LuxairGroup einen Partner gefunden. Die

nationale Fluggesellschaft ist seit 1961 im Geschäft. Fliegerei ist stets zuerst Passion, doch LuxairGroup hat dem ersten leidenschaftlichen Grundwert „passionate“ noch „caring“ und „responsible“ hinzugefügt.

Seit dem Rebranding 2007 hat sich Luxemburgs nationale Airline als passioniert, fürsorglich und verantwortungsvoll geoutet. Für eine Airline in Zeiten des dekretierten Sparzwangs und der Dauerkrise gewiss keine Selbstverständlichkeit. In der Ära der Billigairlines und der Dumping-Löhne setzt LuxairGroup nach wie vor auf Sicherheit, Service und Qualität und dies in allen Geschäftsbereichen.





Aus Nachbarn am Flughafen und Freunden innerhalb der kleinen Welt Luxemburger Aeronautik werden nun Partner.

Die **erste gemeinsame** Aktion dieser neuen Partnerschaft zwischen LAR und LuxairGroup läuft nun an und wird in den Sommermonaten voll zum Tragen kommen: Zwischen dem 15. Juli und dem 15. September 2012 wird Luxair Luxembourg Airlines allen LAR-Mitgliedern bei allen Flügen **25 Euro Ermäßigung** gewähren. Diese Ermäßigung gilt nur bei Online-Reservierungen, pro Reservierung und pro Person. Um Ihre Mitgliedschaft zu prüfen, halten Sie beim Einchecken am Flughafen bitte Ihre Mitgliedskarte bereit.

Die Kooperation zwischen Fluggesellschaft und Rettungsdienst wird sich jedoch nicht nur auf diese einmalige Transaktion beschränken, sondern ist bereits jetzt von beiden Partnern als ausbaufähig bezeichnet worden. Weitere Schritte werden folgen, nähere Informationen werden aber jetzt noch nicht verraten. Wichtig ist, dass man in Krisenzeiten näher zusammenrückt, dass man gemeinsam demonstrativ für feste Werte einsteht. Der Glaube an das Unglaubliche und Verantwortung aus Leidenschaft bilden den soliden Grundstock einer freundschaftlichen Partnerschaft, die für die LAR-Mitglieder mit Sicherheit noch so manche positive Überraschung bereithält. ■

Luxair
GROUP



Der Promo-Code gilt nur bei einer Online-Reservierung über www.luxair.lu und ist bis zum 31.07.2012 für Flüge zwischen dem 15.07.2012 und dem 15.09.2012 gültig. Um Ihren Promo-Code zu nutzen, brauchen Sie nur den einzelnen Etappen der Online-Reservierung Ihres Tickets zu folgen. Unmittelbar vor dem Zahlungsschritt, geben Sie Ihren Code **B5NPTFLA0C2J** in das mit „J'ai un code promotion“ gekennzeichnete Feld ein und klicken Sie auf „valider“. Der Netto-Betrag der Reservierung wird um den Wert des Codes verringert. Bitte denken Sie bei Reiseantritt an Ihre Mitgliedskarte .

Promo-Code:
B5NPTFLA0C2J

Danke für Ihre Spende! Merci pour votre don!



Insgesamt 1.500 EUR sammelten die Mitglieder der "Fraen a Mammen Rodange". ▶



Die Eltern, Lehrer und Kinder der International School of Luxembourg sammelten für den guten Zweck. 1.000 EUR kamen so zusammen.

Im Rahmen eines Schulprojektes erwirtschafteten Schüler des L'États insgesamt 800 EUR für die LAR. ▶



© Arlette Schmit



◀ Marie und Roby Lucas-Karger feierten goldene Hochzeit. Anlässlich dieses Ereignisses spendete die Familie 1.250 EUR an die Fondation LAR.

Die „Fraen a Mammen“ Rümelingen überreichten anlässlich ihrer Generalversammlung 1.000 EUR an die Fondation LAR. ▶



◀ Der "Cerle Mars & Mercure" überreichte einen Scheck in Höhe von 1.500 EUR an die Fondation LAR.

Die „Fondation Luxembourg Air Rescue“ dankt herzlichst allen Privatpersonen und Vereinen, die die Arbeit der LAR in Form einer Spende unterstützt haben. Jede einzelne Spende hilft, Menschenleben zu retten, da jeder Cent Ihrer Spende direkt in die lebensrettende Hilfe fließt. Erfahren Sie mehr hierzu auf den folgenden Seiten.

Retten Sie Leben durch Ihre Spende! Sauvez des vies par votre don!

Bei der Rettung von Menschenleben sind nur allerhöchste Qualitätsstandards zulässig. Qualität bedeutet Sicherheit; Qualität zu erhalten bedeutet aber auch sehr hohe Kosten! Viele engagierte Menschen erbitten bei persönlichen Anlässen, wie beispielsweise Hochzeit, Geburtstag, Jubiläum oder Trauerfall – von ihren Verwandten und Freunden, anstelle von Geschenken und Blumen, eine Spende für die LAR und setzen damit ein besonderes Zeichen für Menschlichkeit.

Wenn auch Sie zu einer Ereignisspende aufrufen wollen, denken Sie an die LAR!

Le sauvetage de vies humaines requiert des standards de qualité élevés, et dans cet ordre d'idées, on peut dire que qualité équivaut à sécurité; mais cette qualité engendre des coûts énormes. Jusqu'à ce jour, LAR a effectué plus de 20.000 missions de sauvetage aérien. Beaucoup de gens engagés profitent de certaines occasions, comme anniversaire, mariage, naissance, décès, pour proposer à leurs amis et connaissances d'offrir, au lieu des fleurs ou cadeaux, un don à LAR et marquent ainsi un signe d'engagement social. Si vous envisagez également un tel geste, pensez à nous; nous sommes reconnaissants pour tout soutien!

€

Virement / Versement national
Veuillez consulter les indications figurant au verso
Un caractère MAJUSCULE ou signe par case en cas d'écriture manuscrite

N° de compte du bénéficiaire (ou sur un autre compte du bénéficiaire)			
Code banque ou Institution financière bénéficiaire		Montant	
EUR			
Nom du bénéficiaire FONDATION LUXEMBOURG AIR RESCUE			
Communication MIT IHRER SPENDE RETTEN SIE LEBEN			
N° de compte du donneur d'ordre			
Avis de débit	Frais (par défaut: à charge du donneur)	Date d'exécution souhaitée	
	donneur d'ordre bénéficiaire partagés		
Nom et adresse du donneur d'ordre (max. 4 lignes)		Date et signature	

Bitte ausfüllen und bei Ihrer Bank abgeben / Veuillez remplir et remettre auprès de votre banque

Unternehmen spenden: Auch als Firma können Sie uns fördern und somit helfen, unseren Auftrag zu erfüllen, Leben zu retten. **Mit Ihrer Spende!**

Les sociétés nous soutiennent: en tant que société vous pouvez nous aider à remplir notre mission, à savoir sauver des vies. **Avec votre don !**

Spendenkonten der Fondation Luxembourg Air Rescue
Comptes de la Fondation Luxembourg Air Rescue

BIL: LU84 0020 1167 9560 0000
BGL: LU85 0030 4410 9272 1000
CCPL: LU28 1111 2134 2323 0000

Spenden ab einer jährlichen Gesamtsumme von 124 EUR sind steuerlich absetzbar.

A partir d'une somme totale de 124 EUR, les dons sont déductibles des impôts.



Fondation Luxembourg Air Rescue



Die Fondation Luxembourg Air Rescue

Ihre Spenden in guten Händen

„Es steht einem Mann der Kirche gut zu Gesicht, die humanitäre Mission der Air Rescue zu unterstützen“ - Mathias Schiltz

Mit einem Interview mit Generalvikar im Ruhestand Mathias Schiltz setzen wir unsere Serie fort, die unterschiedlichen Strukturen der Air Rescue aufzuzeigen und die Menschen zu Wort kommen zu lassen, die in den verschiedenen verantwortlichen Positionen hinter der Air Rescue stehen. Mathias Schiltz ist Präsident der Fondation Luxembourg Air Rescue, die die Spendengelder der Air Rescue verwaltet und ihrem Zweck zuführt. Innerhalb der Air Rescue hatte er im Laufe der Zeit verschiedene Posten inne – nicht immer in der klassischen Reihenfolge, denn er begann als Ehrenpräsident der Fondation Luxembourg Air Rescue, wurde dann in den Verwaltungsrat der LAR A.s.b.l. aufgenommen und wechselte schließlich vor 18 Jahren an die Spitze der Fondation, die er seitdem mit Hingabe leitet.

LAR-Report: Herr Schiltz, erzählen Sie uns doch bitte, wie Sie zur Air Rescue kamen.

Mathias Schiltz: Als ich vor über 20 Jahren gefragt wurde, die Ehrenpräsidentschaft der Fondation Luxembourg Air Rescue zu übernehmen, habe ich mit Freude angenommen. Ich war und bin heute noch überzeugt von den wichtigen humanitären Aufgaben, die die Air Rescue erfüllt und finde, dass es einem Mann der Kirche gut zu Gesicht steht, daran mit zu arbeiten und sie tatkräftig zu unterstützen. Ich wurde kurz darauf auch in den Verwaltungsrat der A.s.b.l. berufen und als der Präsident der Stiftung aufhörte, hieß es: „Warum lange suchen, wir fragen unseren Ehrenpräsidenten.“ Zur selben Zeit fiel auch die Entscheidung, Ämterhäufungen aufzuheben, um damit die Unabhängigkeit der einzelnen Strukturen zu gewährleisten und

so trat ich aus dem Verwaltungsrat der A.s.b.l. aus und übernahm diese schöne Aufgabe. Die Arbeit mit meinem Vorstand, in dem ja Persönlichkeiten aus ganz unterschiedlichen Bereichen vertreten sind, gestaltet sich immer sehr interessant.

Ich kann mich noch gut an unsere erste Aktion erinnern, als ich Ehrenpräsident wurde. Wir haben für den Rettungshelikopter einen Inkubator für Neugeborene gekauft, die in Risikosituationen transportiert werden mussten. Leben, das gerade

erst anfängt, retten zu wollen, lag uns damals wie heute besonders am Herzen.

LAR-Report: Was genau sind die Aktivitäten der Fondation?

Mathias Schiltz: Unsere Aufgabe ist es, durch sogenanntes Fundraising die Aktivitäten der Air Rescue zu unterstützen, indem wir funktionelles Material zur Verfügung stellen - sowohl zur adäquaten Ausstattung der Rettungshelikopter für die Notfälle als auch der Jets für die medizinisch begleiteten Rückführungen und die Patiententranspor-



Die Ambulanz der LAR wurde von der Fondation Luxembourg Air Rescue finanziert.

te. Das reicht von kleineren Apparaten, wie einem Perfusor, mit dem die Dosis des Medikaments geregelt wird, wenn ein Patient eine Perfusion angehängt bekommt, über Defibrillatoren oder Geräte zur Blutanalyse, bis hin zu einem der Rettungshelikopter, den wir 2009 angeschafft haben, als der A.s.b.l. die Mittel dazu fehlten. Wir haben auch das Ambulanzfahrzeug gekauft, mit dem die Air Rescue den Patiententransport von Krankenhausbett zu Krankenhausbett gewährleisten kann und im vergangenen Jahr haben wir die beiden neuen LearJet 45XR für insgesamt 670.000 Euro mit medizinischer Ausrüstung ausgestattet, um sie als Ambulanzjets nutzen zu können. Unsere Mittel aus den Spendengeldern fließen grundsätzlich nicht in das operationelle Tagesgeschäft, also in Personal- oder Unterhaltskosten.

LAR-Report: Das heißt, die Fondation schenkt dieses Material der LAR?

Mathias Schiltz: Nein, wir bleiben als Fondation immer Eigentümer von jedem einzelnen Stück, das über einen Vertrag geregelt der A.s.b.l. dann zur Verfügung gestellt wird. Die Air Rescue sagt uns, was sie braucht und wir entscheiden, was wir davon anschaffen. So wie wir der Air Rescue nicht vorschreiben, welche humanitären Einsätze sie beispielsweise wahrnehmen soll, so sind wir auch autonom in unseren Entscheidungen.

Selbstverständlich können wir nicht immer alle Wünsche erfüllen, denn das hängt stark von den Mitteln ab, über die wir verfügen können und die lassen sich oft nicht programmieren. Wenn spektakuläre Rettungsaktionen oder humanitäre Katastrophen, wie 2006 in Pakistan beispielsweise, in den Nachrichten sind, steigt auch die Spendenbereitschaft.

LAR-Report: Wie hoch sind denn die jährlichen Spenden an die Air Rescue?

Mathias Schiltz: Wir erhalten jedes Jahr eine stattliche Zahl an Spenden, die stark variieren zwischen kleineren Beträgen und substantiellen Spenden, wenn wir auch einmal im Rahmen einer Erbschaft ein Haus oder ein Grundstück übertragen bekommen. Wenn wir die letzten sechs Jahre überblicken, so erhielten wir durchschnittlich fast 600.000 Euro an Spendengeldern pro Jahr: rund 460.000 Euro an normalen Spenden und 134.000 Euro an außergewöhnlichen Spenden. Manchmal rufen wir auch zu zweckgebundenen Spenden auf, wie zum Beispiel bei der Aktion „Schuhe für Pakistan“.

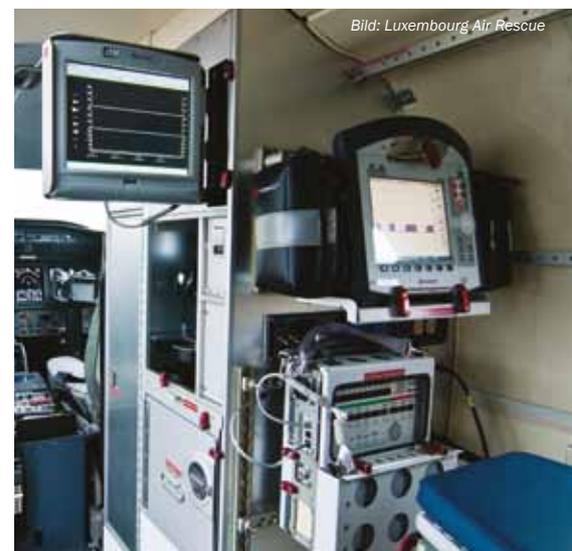
Weil die Spenden an die Air Rescue immer in die Fondation fließen, können sie steuerlich abgesetzt werden. Wir schreiben auch die Dankesbriefe und erstellen die Listen, wenn im Rahmen einer Geburt, eines Jubiläums, eines Familienfes-

tes oder eines Sterbefalls zu Spenden zugunsten der Air Rescue aufgerufen wird. Wir werden übrigens jedes Jahr von Wirtschaftsprüfern auditiert und wir haben sehr geringe Verwaltungskosten – der Vorstand, in dem mir die Herren Julian Presber, Jean Clement, Raymond Martin, André Roelants, Paul Schmit und Jean Spautz zur Seite stehen, arbeitet ohnehin ehrenamtlich.

Eine Spende oder eine Begünstigung in einem Testament für die Air Rescue ist insofern in sehr guten Händen.

LAR-Report: Vielen Dank, Herr Schiltz, für das Gespräch.

Text und Fotos: Annette Duschinger



Die medizinische Ausstattung der neuen LearJet 45XR wurde von der Fondation Luxembourg Air Rescue zur Verfügung gestellt.

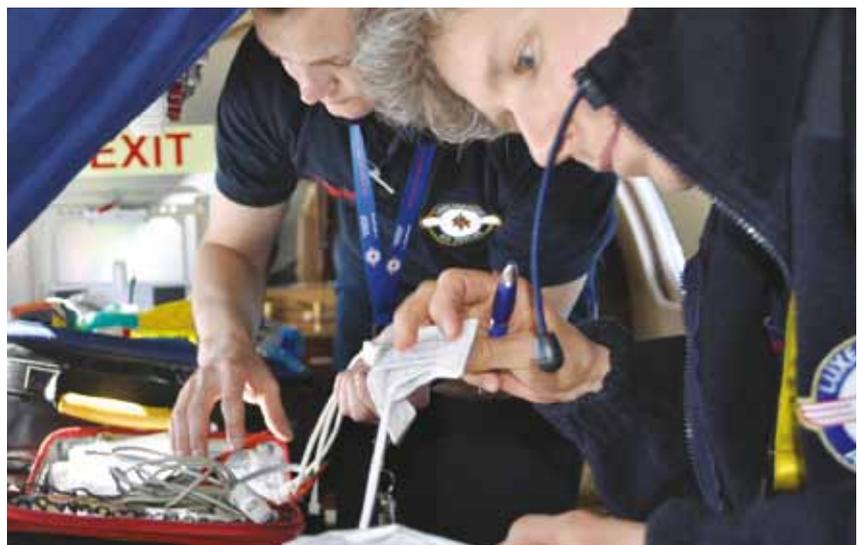
Vorstandsmitglieder der Fondation Luxembourg Air Rescue		
Mathias SCHILTZ	Präsident	Generalvikar i.R.
Julian PRESBER	Vize-Präsident	Koordinator der Beziehungen der Fakultät für Rechts-, Wirtschafts- und Finanzwissenschaften der Universität Luxemburg mit dem luxemburgischen Finanzzentrum
Jean CLEMENT	Vorstandsmitglied	Stellvertretender Generaldirektor der Polizei des Großherzogtums i.R.
Raymond MARTIN	Vorstandsmitglied	Direktor Brasserie Bofferdung
André ROELANTS	Vorstandsmitglied	Chairman Clearstream International
Paul SCHMIT	Vorstandsmitglied	Regierungskommissar, Mitglied des Staatsrats
Jean SPAUTZ	Vorstandsmitglied	Ehemaliger Innenminister und Abgeordneter

Fliegendes Babybett

Rückführung des 3 Monate alten Matis aus Österreich

Nein, es ist kein Skiunfall mit Knochenbruch – diesmal starten wir zu einer ganz speziellen Mission: wir kümmern uns um einen der kleineren Patienten und holen den drei Monate alten Matis in Österreich ab, der mit einer akuten Lungenbläscheninfektion in die Kinderklinik des Centre Hospitalier (CHL) gebracht werden soll. Zur Verwendung kommt dabei der sogenannte Baby-Pod, den die Air Rescue dank der Spenden an die „Fondation LAR“ letztes Jahr anschaffen konnte. Es ist ein spezielles und sehr handliches Transportbettchen für Kleinkinder, die nicht intubiert sind und nicht intensiv betreut werden müssen, bei denen also die Überwachung der Herz- und Atemfrequenz sowie des Blutdrucks ausreicht. Für die notfallmäßige Intensivbetreuung von Säuglingen verfügt die LAR über zwei Inkubatoren (Brutkästen), die auch bereit stehen, wenn Babies von einem Krankenhaus zum anderen verlegt werden müssen.

Das heutige Team besteht aus Flugkapitän Guckert sowie Co-Pilot Schwingel. Für die medizinische Betreuung sind der Intensiv-Krankenpfleger Jeremy Boilly und die Kinderärztin Dr. Katja Ihmann zuständig. Seit 2004 fliegt die erfahrene Kinderärztin Dr. Ihmann für die LAR. „Ich mache es schrecklich gerne, weil es eine wundervolle Abwechslung für mich ist.“ Dr. Ihmann arbeitete lange im Universitäts-Klinikum in Saarbrücken auf der Frühgeborenen-Station und kennt sich mit kleinen Patienten sehr gut aus: „Matis hat eine Bronchiolitis, die durch RS-Viren hervorgerufen wurde“, berichtet sie. „Eine solche Infektion führt bei Großen zu Husten, Schnupfen und Grippe, bei Säuglingen kann sie aber durchaus lebensbedrohlich sein, denn ihre Atemwege sind schmaler als bei Erwachsenen - sie



Vor dem Start werden noch mal genauestens alle Medikamente und die medizinische Ausrüstung überprüft.

müssen dann unter Umständen beatmet werden. Wir haben seit Anfang März eine Epidemie mit RS-Viren und zehn andere Kinder

liegen in der Kinderklinik mit denselben Symptomen.“
„Haben wir das Spezialkabel mit den vier Frühchen-Elektroden und



Abschließende Besprechung von Dr. Ihmann und Jeremy Boilly vor dem Start.

die Blutdruckmanschette Größe 4 an Bord?“ fragt sie Jeremy, als die beiden noch einmal ganz genau checken, ob auch alles für diesen Einsatz bereit liegt. „Ich hätte gerne noch ein paar Handtücher für den Baby-Pod“, sagt sie zu Jeremy, der sich auch gleich auf den Weg macht. Es sei angenehmer für die kleinen Patienten, wenn sie auf Baumwolltüchern liegen können, erklärt sie. Jede Schublade wird aufgemacht und genauestens kontrolliert. Man kann nur staunen, wie im LearJet jeder Zentimeter Raum genutzt wird, wie übersichtlich alles sortiert ist.

Start Richtung Österreich

Es ist Samstagnachmittag und es weht ein kalter Wind an diesem Märztag, aber ansonsten ist das Wetter herrlich – blauer Himmel und Sonnenschein. Der Start ist für 14 Uhr vorgesehen und es klappt alles wie am Schnürchen. Kapitän Guckert rechnet mit einer Flugzeit von einer Stunde bis Salzburg und längst ist alles für den Flug geplant. Denn der Anruf aus Österreich kam am Vortag und man konnte diesen Einsatz in aller Ruhe vorbereiten, was ja bei der Air Rescue bei Weitem nicht immer der Fall ist. „Ich habe gestern mit der Kinderärztin im Kardinal Schwarzenberg'schen Krankenhaus telefoniert und mir alle medizinischen Informationen geben lassen, um die Krankenakte anlegen zu können“, erzählt Jeremy. „Der Zustand des kleinen Matis ist stabil, er bekommt Medikamente und bekommt alle vier Stunden eine Inhalation verabreicht. Das ist auch

der Grund, warum wir den LearJet nehmen. Die Fahrt in einem Ambulanzfahrzeug hätte einfach zu lange gedauert und wäre für den kleinen Patienten zu anstrengend geworden.“ Für 18.45 Uhr ist Matis im CHL angemeldet und selbstverständlich wird er von der LAR in der eigenen Ambulanz quasi bis zu seinem neuen Bettchen gebracht. Patiententransport von Bett zu Bett – so verläuft das immer bei der LAR.

Pünktlich rollen wir auf die Startbahn und schon heben wir ab und steigen rapide in die Höhe. Innerhalb von nur 10 Minuten haben wir unsere „Cruise-Speed“ von 850 bis 900 km/h erreicht und weitere zehn Minuten später sind wir muttergottseelenalleine auf einer Höhe von 45.000 Fuß – 15 km über der Erde. „Hier oben ist niemand mehr“, sagt Kapitän Guckert lachend und zeigt auf ein weiteres Flugzeug, das weit unter uns seinen Streifen zieht. „20 Minuten steigen, 20 Minuten fliegen und dann geht es schon wieder runter“, sagt er und erklärt, dass der große Vorteil des LearJet 45XR die enorme Flughöhe ist, die sich dann auch im Spritverbrauch und in der Reichweite bemerkbar macht. Schon sehen wir die Stadt Salzburg vor uns, überthront von der Burg und eingekesselt in die umliegenden Berge.

Reibungsloser Ablauf

Beim Landen auf dem Flughafen Salzburg sehen wir das Ambulanzfahrzeug des Grünen Kreuzes bereits wartend an der Barriere stehen – alles ist wieder einmal



Bei der Landung steht bereits die Ambulanz des Grünen Kreuzes bereit und wird mit einem Wagen der Flughafensicherheit zum Jet begleitet.

perfekt vorbereitet: der Baby-Pod wird umgeladen und Jeremy und Dr. Ihmann fahren los zum 65 km entfernten Krankenhaus in Schwarzach/Pongau, wo sie Matis und seine Mutter abholen. Für die beiden Piloten heißt es nun warten. Kapitän Guckert nutzt die Zeit und kümmert sich derweil um den Einsatzplan der LAR-Piloten für die kommenden Monate, Co-Pilot Schwingel übernimmt die Formalitäten für den Rückflug. Der freundliche Sicherheitsbeauftragte versorgt uns mit Kaffee und man kommt ins Gespräch und tauscht so manche Anekdote aus. Plötzlich heißt es: „Die Ambulanz ist in 15 Minuten da.“ Schon? Wie ist das möglich? Da muss ja alles wie am Schnürchen geklappt haben.



Matis schaut aufgeweckt um sich. Immer in seiner Nähe: seine Mutter.

Matis liegt gut geschützt im Baby-Pod und blickt aufgeweckt in all die Gesichter der freundlichen Helfer, die sich da so rührendst um ihn bemühen und beim Umladen abwechselnd in seinem Blickfeld auftauchen. Hauptsache seine Mutter ist da: sie steht neben seinem Bettchen und streichelt ihn zwischendurch immer wieder beruhigend. Während die Piloten das Gepäck verstauen und den Abflug vorbereiten, kümmern sich Jeremy und Dr. Ihmann mit den Pflegern des Grünen Kreuzes darum, dass Matis sicher im LearJet untergebracht wird. Jeder Handgriff sitzt und schon nach wenigen Minuten sind die Geräte wieder angeschlossen und der kleine Patient kann weiterhin überwacht werden.



Dank des leichten Baby-Pod ist das Umlagern des kleinen Matis von der Ambulanz in den LearJet ein Leichtes.



Als sich während des Fluges der kleine Matis lautstark bemerkbar macht, legt Dr. Ihmann ihn in die Arme seiner Mutter, damit diese ihn füttern kann.

► Endlich geht es zurück zur Familie

Erschöpft sieht sie aus, als sie sich im Sitz niederlässt und anschnallt - Frau Polfer, die junge Mutter des kleinen Matis hat anstrengende Tage mit sehr wenig Schlaf hinter sich und ist froh, dass es nun nach Hause geht. „Am Montag fing Matis an zu husten und als es dienstags früh noch schlimmer wurde, habe ich erst in Luxemburg bei unserem Kinderarzt angerufen“, erzählt sie. „Der riet auch gleich dazu, einen Arzt aufzusuchen, weil Matis eben noch so klein ist. Am Mittwoch wurde er dann stationär aufgenommen und musste ab Donnerstag Sauerstoff bekommen. Die LAR habe ich am Freitag nach der Visite verständigt, denn der Arzt sagte, dass sich der Zustand noch verschlechtern kann und er erst entlassen werden kann, wenn er 24 Stunden ohne Sauerstoff ausgekommen ist. Daran war gestern aber noch gar nicht zu denken.“ Er habe so armselig ausgesehen und immer nur geweint. Heute sei der erste Tag, an dem es wieder besser geht - dass er wieder gelacht habe. Sorgen bereitet ihr, dass er durch das Husten immer gewürgt hat und dann das Essen mit hoch kam. „Gestern hat er gar nichts gegessen“, sagt sie und ist umso glücklicher, als Dr. Ihmann ihr den kleinen Matis, der sich mittlerweile lautstark bemerkbar macht, in den Arm legt und sie ihn füttern kann.

Dr. Ihmann ist derweil zufrieden. Die

Sauerstoffsättigung des kleinen Patienten, seine Herzfrequenz, der Blutdruck und die Atemfrequenz – alles wird am Monitor angezeigt und alles ist bestens in Ordnung. Heute früh habe man die Sauerstoffzufuhr abgesetzt und ihn für „fit to fly“ erklärt – ein Transport im Auto wäre für die Ärzte allerdings nicht in Frage gekommen, berichtet sie. „Er wird jetzt noch zwei bis drei Tage im Krankenhaus bleiben müssen, denn er muss einen Tag ohne Sauerstoff sein und darf sich jetzt vor allem keine bakterielle Entzündung zuziehen.“ Matis liegt mittlerweile wieder sicher im Baby-Pod, denn schon befinden wir uns im Landeanflug. „Jetzt fliegen wir über Cessingen, über das Haus meiner Großmutter und da sieht man

schon das Geesseknapppchen“, sagt die junge Mutter, die mit Freude aus dem Fenster schaut. „Moien Bopa“, ruft sie, als wir über dem Cents heruntergehen und atmet nach der Landung auf: „Ich bin so froh wieder zu Hause zu sein.“ ■

Text und Fotos: Annette Duschinger



In Luxemburg angekommen, werden Matis und seine Mutter noch bis ins Krankenhaus begleitet.



Während des Fluges kann der Baby-Pod auch geöffnet werden, so dass der Säugling versorgt und auch gefüttert werden kann.

RS-Viren sind für Kleinkinder gefährlich



Dr. Katja Ihmann
LAR Kinder- und Notärztin

Für Kleinkinder stellen die sogenannten RS-Viren (abgekürzt aus dem Englischen respiratory syncytial virus) mit die gefährlichsten Erreger von Atemwegsinfekten dar. Bei Kindern unter sieben Jahren verursachen sie häufig schwere Infektionen, die dann in der Notfallambulanz behandelt werden müssen. Kinder unter zwei Jahren sind dabei am häufigsten betroffen: Auf tausend Notfallbehandlungen kommen in diesem Alter 64 RSV-Erkrankungen, ergeben Statistiken aus Deutschland.



Bei Kleinkindern und vor allem bei Säuglingen können RS-Viren gefährliche Auswirkungen haben.

RS-Viren grassieren häufig in den Wintermonaten und im Frühjahr. „In der Regel erreicht die jährliche Welle mit RSV-Infektionen ihren Höhepunkt in den ersten Monaten des Jahres“, erklärt die Ärztin. „Dieses Jahr ist es erst sehr spät – Mitte März - zu einer regelrechten Epidemie gekommen.“ Typische Symptome einer RSV-Infektion sind Schnupfen und Niesen, Fieber mit 38 bis 39,5 Grad Celsius, Husten und möglicherweise Luftnot bzw.

Atembeschwerden, insbesondere bei Babys unter sechs Monaten.

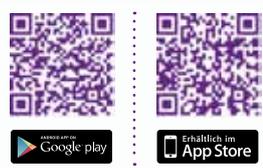
Babys von erkälteten Personen fernhalten

„Während Erwachsene und größere Kinder bei einer RS-Virusinfektion meist nur leicht betroffen sind, werden Kleinkinder und vor allem auch Babys besonders stark beeinträchtigt und erkranken mitunter schwer, weil ihre Atemwege schmäler sind“, sagt die Kinderärztin Dr. Katja Ihmann aus Völklingen. „Infizierte Säuglinge sind deswegen im Krankenhaus am besten aufgehoben, weil man sie dort notfalls beatmen kann. Für ältere Kinder stehen Bronchien erweiternde Medikamente zur Verfügung.“ Frühgeborene und auch herzkranken Säuglinge würde man wegen des besonderen Risikos dagegen impfen – eine Impfung, die alle vier Wochen wiederholt wird.

„Besonders gefährdet sind Neugeborene, deren Geschwister mit Husten und Schnupfen nach Hause kommen“, warnt Dr. Ihmann. Da eine Ansteckung wie bei Grippeviren über Tröpfcheninfektion erfolgt, gelten die bekannten Vorbeugemaßnahmen wie häufiges Händewaschen, sich nicht anhusten bzw. anniesen lassen etc. „Babys unter sechs Monaten sollten generell von erkälteten Personen ferngehalten werden“, rät Dr. Ihmann. ■

Neu! Die erste Mobile Banking App für Android in Luxemburg

Unsere BILnet Mobile App erlaubt es Ihnen Ihre Konten zu verwalten, Überweisungen durchzuführen, den Stand Ihrer Kreditkarten einzusehen und noch vieles mehr. Die App ist jetzt auch erhältlich auf Google play.



Werden Sie Mitglied

JA, ich möchte LAR Mitglied werden! Ich unterstütze damit die lebensrettende Arbeit der LAR. Bei bezahltem Beitrag habe ich außerdem die Sicherheit, dass mich die LAR im medizinischen Notfall aus dem Ausland zurückholt.

Devenez membre

OUI, je souhaite devenir membre LAR! Je soutiens ainsi le travail sauveur de LAR. En payant la cotisation, j'ai également la certitude que LAR me rapatrie de l'étranger en cas d'urgence médicale.

bitte ausfüllen und einsenden / veuillez remplir et renvoyer

Luxembourg Air Rescue • 175A, rue de Cessange • L-1321 Luxembourg
Tel: 489006 • Fax: 402563 • **Mitgliedsantrag auch unter www.lar.lu**



Einzelmitgliedschaft / affiliation individuelle (54 EUR pro Person / par personne)

Familienmitgliedschaft / affiliation familiale (97 EUR pro Familie / par famille)

Ehemann(-frau) oder Lebenspartner(in) (im selben Haushalt) einschließlich Kinder (wenn älter als 18 Jahre, bitte Schulbescheinigung beilegen) / Epoux (se), Conjoint(e) (si même ménage) et enfants (si majeurs, veuillez joindre un certificat scolaire)

Kontaktdaten / Coordonnées:

Name, Vorname / Nom, Prénom			
Hausnummer, Straße / N°, rue			
PLZ, Ort / Code postal, Localité			
Telefon privat / Téléphone privé		Handy / Mobile	
E-Mail			
Sozialversicherungsnummer oder Geburtsdatum / Numéro de sécurité sociale ou date de naissance			

Im Falle einer Familienmitgliedschaft listen Sie nachfolgend bitte die persönlichen Daten der Familienmitglieder auf / En cas d'une affiliation familiale veuillez lister ci-après les coordonnées des membres de la famille:

Name, Vorname / Nom, Prénom: (Ehe-) Partner / Epoux (se), Conjoint(e)	Geburtsdatum / Date de naissance	<input type="checkbox"/> m / f <input type="checkbox"/>
Name, Vorname / Nom, Prénom: Kinder / Enfants	Geburtsdatum / Date de naissance	<input type="checkbox"/> m / f <input type="checkbox"/>
Name, Vorname / Nom, Prénom: Kinder / Enfants	Geburtsdatum / Date de naissance	<input type="checkbox"/> m / f <input type="checkbox"/>
Name, Vorname / Nom, Prénom: Kinder / Enfants	Geburtsdatum / Date de naissance	<input type="checkbox"/> m / f <input type="checkbox"/>

Einzugsermächtigung / Ordre de domiciliation

Der/Die Unterzeichnende / Je soussigné(e)

erlaubt hiermit der Luxembourg Air Rescue A.s.b.l. den jährlichen Mitgliedsbeitrag abzubuchen / autorise Luxembourg Air Rescue A.s.b.l. à débiter le montant de la cotisation annuelle

Bank / auprès de la banque

Konto Nr. (IBAN) / de mon compte n° (IBAN)

Datum / Date

Unterschrift / Signature

Um in den Genuss der Leistungen der LAR Mitgliedschaft zu kommen, muss die Mitgliedschaft vor Antritt der Reise abgeschlossen und der Mitgliedsbeitrag für das laufende Mitgliedsjahr bezahlt worden sein. Die LAR A.s.b.l. erbringt ihre Hilfeleistung ohne Bestehen einer Rechtspflicht, da sie nur im Rahmen der personellen und technischen Möglichkeiten und der vorhandenen Mittel erfolgen können. Über die Durchführung der Einsätze entscheidet die LAR A.s.b.l. nach medizinischen, sozialen und operationellen Kriterien. Die LAR A.s.b.l. bestimmt die Art und den Zeitpunkt der Durchführung.

Les prestations pour les membres LAR sont sujettes à l'adhésion signée avant le départ à l'étranger et au paiement de la cotisation pour l'année en cours. LAR A.s.b.l. procure son assistance sans l'existence d'une obligation juridique quelconque, étant donné que les secours peuvent uniquement se produire dans le cadre des possibilités de ressources de personnel, des capacités techniques et suivant les moyens disponibles. Concernant l'exécution des missions, LAR A.s.b.l. décide sur base de critères médicaux, sociaux et opérationnels. LAR A.s.b.l. définit la façon et le moment d'exécution.

que dois-je faire pour assurer mes panneaux solaires ?



rien

chez AXA, ils sont inclus d'office et sans supplément dans votre assurance habitation !

ensemble, adoptons l'éco-attitude !

Mon habitation, j'y ai consacré énergie, passion et argent. Alors bien sûr, je souhaite qu'elle soit bien protégée. Mais quelle assurance choisir ? Se valent-elles toutes ? Evidemment non ! Avec HomeBrella d'AXA, vous bénéficiez d'une excellente indemnisation en cas de sinistre et d'une couverture complète et étendue (tout ce qui n'est pas exclu est d'office assuré) tout en soutenant activement vos démarches éco-citoyennes.

Par exemple, HomeBrella d'AXA couvre d'office et sans surprime non seulement vos panneaux solaires, mais aussi vos plantations et votre mobilier de jardin et vous fait profiter de remises intéressantes si votre habitation dispose d'un certificat de performance énergétique A, B, C ou D ou si votre bâtiment a moins de 10 ans.

Pour plus d'informations sur toutes nos offres vertes, contactez votre agent AXA ou rejoignez-nous sur www.axa.lu.

d'Assurance / **nei erfannen**



shop

Votre achat soutient la LAR

Ihr Einkauf unterstützt die LAR

Votre cadeau du shop LAR ne fait non seulement plaisir à ceux qui le reçoivent, mais cette contribution sauve également des vies.

Mit einem Geschenk aus dem LAR-Shop machen Sie nicht nur sich oder Ihren Freunden eine Freude, sondern Sie leisten einen Beitrag, der Leben rettet.

Commander directement sur /
Einfach online bestellen auf:

www.lar.lu



Ours en peluche 24 cm
"Captain's Teddy" 15 EUR



Hélico peluche 15 EUR



Pin LearJet 45XR 2,50 EUR
Longueur 35mm



Casquette Hélico 15 EUR



Polo Hélico 26 EUR
Taille S, M, L, XL, XXL
Egalement disponible pour enfants
20 EUR



Maillot cycliste LAR 65 EUR
Taille M-XXXL
Maillot cycliste enfants 58 EUR
Taille 134-164

Info Retrouvez tous les produits LAR sur notre site internet ou contactez-nous par téléphone tél.: 48 90 06 pour avoir de plus amples informations.



Montre modèle "Ice-Watch" LAR
grise ou blanche 59 EUR

La Nouvelle Télé des P&T : simplement géniale

2 mois gratuits*



La Nouvelle Télé des P&T | Simplement géniale.



LUXGSM

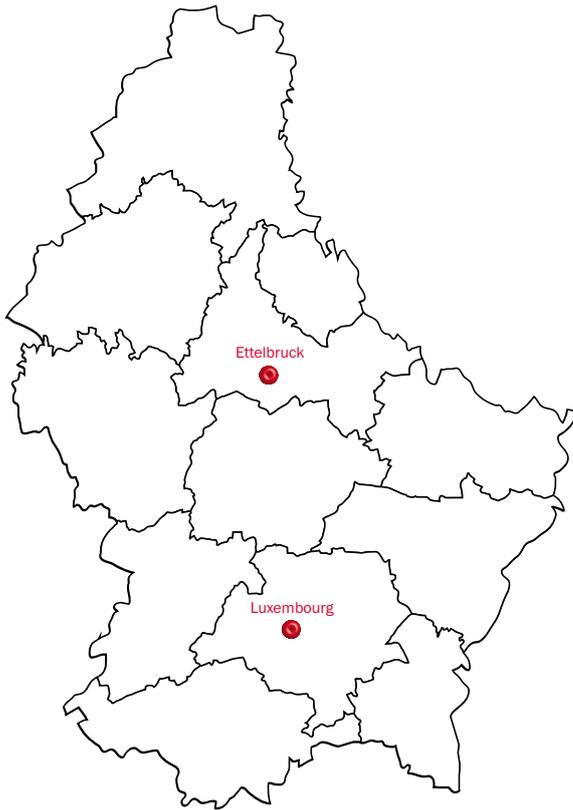
P&T LUXGSM - 1, rue Emile Bian - L-2996 Luxembourg - Téléphone gratuit : 8002 8004 - www.tele.lu

eco+ P&TLuxembourg : acteur du développement durable.

*2 mois gratuits pour toute nouvelle commande Télé des P&T du 01/05/12 au 30/06/12.

Helikoptereinsätze

Missions d'hélicoptères



Hovelange, 02 avril 2012

Dans l'après-midi, un chauffeur de camion est tombé de sa remorque à Hovelange. Il participait au déchargement de son véhicule lorsqu'il a perdu l'équilibre. Il est tombé d'une hauteur de plus de 3 mètres. Blessé, il a été hélicoptéré à l'hôpital après avoir eu les premiers soins sur le lieu de l'accident par l'équipe SAMU amenée par l'hélicoptère de sauvetage d'Ettelbruck. ■

Hassel, 10 avril 2012

Un ouvrier forestier a été blessé dans l'après-midi lorsqu'il travaillait dans une forêt située entre Hassel et Hesperange. Il coupait des arbres, quand, pour une raison inconnue, l'homme s'est retrouvé bloqué sous un tronc après la chute de ce dernier. L'homme, touché aux jambes, a été libéré par les pompiers de Bettembourg et a été transféré par l'hélicoptère d'Air Rescue à la clinique de garde. ■



Stabilisation sur les lieux avant le transport hélicoptéré surveillé par l'équipe médicale.

Leudelange, 27 avril 2012

Un incident sur l'A4 au niveau de Leudelange a paralysé le trafic sur l'autoroute A4 dans la matinée. Une automobiliste a eu un malaise et pour garantir une aide rapide via les airs, les services de secours ont dû bloquer l'autoroute afin de permettre à l'hélicoptère d'Air Rescue d'atterrir. Après les premiers soins fournis par l'équipe héliportée, la patiente fut transférée à l'hôpital par les airs. ■



Premiers secours sur place avant le transport par Air Rescue à l'hôpital.



Nach der sicheren Landung auf einem Feld am Kirchberg wurde der Hubschrauber mit einem Tieflader in die Werft der LAR am Flughafen Findel transportiert.

Kirchberg, 13. Mai 2012

Am frühen Vormittag bemerkte ein Rettungshubschrauberpilot der Luxembourg Air Rescue bei einem SAMU-Einsatz kurz nach dem Start vom Dachlandeplatz des Kirchberger Krankenhauses starke Vibrationen am Hubschrauber. Gemäß Prozeduren leitete der Pilot unverzüglich eine Sicherheitslandung auf einem Feld auf Kirchberg ein. Der Notarzteinsetz wurde umgehend mit einem bodengebunden Einsatzfahrzeug weitergeführt. Es bestand zu keinem Moment Gefahr für die Besatzung des Hubschraubers. Die Techniker der LAR begaben sich alsbald zum Landeplatz und nach einer ersten Überprüfung wurde der Hubschrauber mittels eines Tiefladers in die Werft der LAR am Flughafen Findel transportiert. ■

ANZEIGE



Atelier spécialisé pour tout genre de construction, de transformation, de réparation et de peinture pour véhicules automoteurs et non automoteurs.



CARROSSERIE **COMES & CIE**



Sicherheit geht vor! Fokus auf den Faktor Mensch

Wenn menschliche Fehler tödliche Folgen haben

Menschliche Fehler im Flugverkehr können zu tödlichen Katastrophen führen, bei circa 75% der Flugunfälle war dies der Grund. Ursprünglich ist Crew Resource Management (CRM) Ende der 70er Jahre, genauer gesagt in einem Workshop der NASA 1979, aus der Not entstanden, da es zu viele Flugzeugabstürze gab, bei denen - aus heutiger Sicht - eine zu wenig professionelle Zusammenarbeit eine der Unfallursachen war. Die Untersuchungen der NASA ergaben, dass der Hauptgrund für schwere Flugunfälle menschliches Versagen war und die Hauptprobleme die Kommunikation an Bord, ein zu großes Hierarchiegefälle innerhalb der Crew und daraus resultierende unzureichende Entscheidungsfindungsprozesse der Piloten waren.

Crew Resource Management (CRM) basiert, im Gegensatz zu den fliegerischen (technischen) Fertigkeiten, auf den sogenannten nicht-technischen Fertigkeiten oder auch Soft Skills genannt. Sie zielt damit auf die

verschiedenen Aspekte der Zusammenarbeit im Team mit dem Ziel, das menschliche Leistungsvermögen eines jeden Einzelnen und das des gesamten Teams zu erhöhen bzw. zu optimieren. Es besteht aus 7 einzelnen Modulen: Situative Aufmerksamkeit, Entscheidungsfindung & Risikomanagement, menschliches Fehlverhalten, Kommunikation, Stress Management, Teamwork & Führungsverhalten und Sicherheitskultur in der Organisation.

Die hohe Kunst der Optimierung

CRM ist die hohe Kunst der Optimierung der Zusammenarbeit und effizienten Nutzung aller zur Verfügung stehenden Ressourcen. Dies gilt sowohl in Hinsicht auf die Leistung als auch auf zwischenmenschliche Aspekte. Genau diese sind es, die bei Vorfällen in der Luftfahrt heute in etwa 80% eine erhebliche Rolle spielen. So zum Beispiel die Notwasserung des US-Airways-Flugs 1549

im Januar 2009 auf dem Hudson River, die nach Aussage der Piloten nur durch ein funktionierendes CRM erfolgreich war.

So hat die gesetzlich verankerte Verpflichtung von fliegerischen Besatzungsmitgliedern regelmäßige CRM Trainings durchzuführen, die Sicherheits- und Arbeitskultur der Luftfahrt in den letzten Jahrzehnten maßgeblich beeinflusst.

Nach der Veröffentlichung einer US-amerikanischen Studie des Institute of Medicine (IOM) im Jahr 2000 über menschliche Fehler bei der klinischen Patientenversorgung kam auch die Medizin zur Erkenntnis, dass die Einführung eines Human Factor Trainings zur Reduzierung von Fehlern in der Patientenversorgung zwingend erforderlich sei. Die Studie, die als Buch mit dem Titel „To Err is Human“ veröffentlicht wurde, ergab, dass in den USA mehr Menschen durch menschliche Fehler in der Patientenversorgung sterben, als bei Verkehrsunfällen, Brustkrebs oder Aids.

Die LAR initiierte im Jahre 2004 ein europäisches Projekt

Die Aufgabe der Luxembourg Air Rescue besteht darin, tagtäglich unter ständig ungewissen Bedingungen und extremem Zeitdruck weltweit Leben zu retten. Flug- und Medizintechnik und die sehr unterschiedlichen Bedürfnisse der beteiligten Ärzte, Intensivkrankenpfleger, Piloten, Techniker und der Patienten müssen im Team sozusagen in täglichen Krisen durch klare Führung und Strukturen sehr rasch und fehlerfrei vereinbart werden.

So initiierte die LAR im Jahre 2004 ein europäisches Projekt, unterstützt von dem Leonardo da Vinci-Programm der Europäischen Union, zur Entwicklung eines CRM Trainings, welches speziell auf die Bedürfnisse der Luftrettung gerichtet ist, um neben der Flugsicherheit auch einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Patientensicherheit zu gewährleisten. Dies war die Geburtsstunde des Aeromedical Crew Resource Management (ACRM). Zusammen mit europäischen Luftrettungsorganisationen aus Deutschland, Österreich, Schweiz und den Niederlanden, sowie universitären Instituten der Medizin, konnte die LAR als Projektleiter im Jahr 2008 ACRM als ein standardisiertes Trainingskonzept inklusive Qualitätsmanagementsystem vorstellen und in das bisherige Trainingssystem implementieren. ■

Die Besonderheit der Luftrettung

Die Besonderheit der Luftrettung besteht darin, dass sich das Team eines Rettungshubschraubers aus 3 völlig unterschiedlichen Berufsgruppen (Pilot, Arzt, Krankenpfleger) mit völlig unterschiedlicher Kultur zusammensetzt.



Team genutzt und damit ein Höchstmaß an Flug- und Patientensicherheit erreicht werden.

Ein weiterer Vorteil von ACRM liegt darin, aufgrund der Standardisierung, organisationsübergreifende gemischte Trainings durchführen zu können. Dies erweitert nicht nur den individuellen Horizont eines Teilnehmers, sondern erhöht auch die

Nur durch die Einführung von ACRM gelang es, eine gemeinsame Sicherheitskultur und eine berufsgruppenübergreifende Kompetenz, die „Cross Profession Competence“, zu schaffen.

Nur durch bewusste Integration einzelner individueller Schlüsselkompetenzen in einem Team lassen sich Synergieeffekte nutzen, d.h. das Leistungspotential eines Teams ist höher als die Summe aller Leistungen der jeweiligen Teammitglieder. Somit können in allen Phasen eines Luftrettungseinsatzes alle zur Verfügung stehenden Ressourcen im

Flexibilität der Organisationen durch Teilnahme an Trainings anderer Organisationen einzelne Mitarbeiter bedarfs- und zeitgerecht ausbilden zu können.

Der Erfolg dieses Trainingskonzeptes zeigt sich auch darin, dass ACRM heute bei Organisationen in Ungarn, Tschechien und Norwegen bereits implementiert ist und ein solcher Prozess in Spanien, der Türkei und Großbritannien vorbereitet wird. ■

Arzt und Krankenpfleger

Gemeinsam für ein Höchstmaß an Flug- und Patientensicherheit

Piloten

ANZEIGE

« Lëtzebuergesch mat de Patienten ze schwätzen ass fir mech natierlech. »

MASTERCRAFT
language solutions for your business
www.mastercraft.lu



déjà aujourd'hui,
les plus grands hôpitaux du Luxembourg nous font confiance pour la formation linguistique de leur personnel.

La loi du 26 mars 1992 stipule que toute personne exerçant une profession de santé est tenue d'acquiescer les connaissances linguistiques nécessaires à l'exercice de son activité professionnelle.



Que fais-tu chez Air Rescue?

Patrick Adamczuk, chef infirmier chez LAR

LAR report: Que fais-tu exactement en ta qualité de chef infirmier ?

Patrick Adamczuk: Je suis responsable d'une équipe de 20 infirmiers, tous spécialistes en soins intensifs et de secours d'urgence, ainsi qu'en anesthésie et réanimation.

Mon activité quotidienne consiste à organiser, planifier et contrôler le travail de cette équipe.

En effet, chaque jour, trois infirmiers assurent la garde sur nos hélicoptères, et trois dans nos avions ambulance. De plus, deux autres infirmiers assurent la garde de régulation médicale dans notre centre d'alerte.

En plus de la planification, l'organisation de la formation initiale et continue représente une autre partie importante de mon emploi du temps.

Chacun de nos infirmiers doit suivre l'entièreté du programme « Advance Life Support (Trauma, Cardio, Pédiatrie, Newborn...) ainsi qu'une formation aéronautique d'HEMS Crew Member (HEMS = helicopter emergency medical services).

Le matériel médical prend également une part importante de mon activité, je valide les achats et supervise l'entretien des appareils médicaux. Pour ce rôle, je suis notamment assisté par deux collègues infirmiers.

Cette tâche est très importante, car nous ne pouvons en aucun cas nous permettre une défectuosité sur un appareil utilisé dans nos avions ou hélicoptères. Pour éviter cela, tous nos appareils sont intégrés dans un programme de maintenance planifié.

Je suis également l'Adjoint du responsable du département médical.

Nous collaborons sur différents projets et partageons également la gestion administrative de notre équipe de médecins.

Enfin, je continue mon activité d'HEMS Crew Member et participe ainsi régulièrement aux missions SAMU en hélicoptère en tant qu'infirmier.

LAR report: Quelles sont les qualités pour être infirmier chez LAR ?

Patrick Adamczuk: Pour prétendre à un poste chez LAR, un infirmier doit justifier d'au moins quatre années d'expérience dans le domaine des soins intensifs ou des urgences. S'agissant des langues, nous exigeons la connaissance de minimum une des trois langues du pays ainsi que l'anglais.

Comme tous les infirmiers, ceux de LAR doivent faire preuve d'une excellente technicité, d'un bon sens du relationnel ainsi que d'une grande autonomie.

LAR report: Quelle est ta formation et d'où viens-tu ?

Patrick Adamczuk: J'ai passé mon diplôme d'infirmier au CHU de Nancy et poursuivi ma spécialisation dans différentes villes européennes Paris, Bruxelles, Toulouse...

Après avoir travaillé comme infirmier urgentiste à la Brigade de Sapeurs Pompiers de Paris, j'ai rejoint LAR en 2001, où j'ai pu continuer à développer mon expérience dans les hélicoptères d'urgence ainsi que dans le domaine du rapatriement sanitaire à travers le monde.

Depuis mon intégration chez LAR, j'ai également suivi des formations post-universitaires en médecine de catastrophe et transport aérien option rapatriement sanitaire, ainsi qu'en management.

Merci pour cette interview ! ■

PRIVE

„J'ai la chance d'avoir deux petits garçons de trois et cinq ans avec lesquels je passe beaucoup de temps. Egalement, je pratique régulièrement plusieurs sports pour rester en forme.”



Le nouveau **ZAFIRA TOURER**

ASSEZ D'ESPACE POUR LAISSER JOUER LES ENFANTS. À CACHE-CACHE PAR EXEMPLE.

Prenez le beau côté de la route.

Avec système de sièges Flex7® Plus et jusqu'à 1.860 litres de volume de charge.

www.opel.lu

5,2-7,2 L/100 KM et 137-169 G/KM CO₂



DONNONS PRIORITÉ À LA SÉCURITÉ.



Wir leben Autos.

autopolis
DRIVEN BY EXCELLENCE

Za Bourmicht • L-8070 Bertrange
Tél. 43 96 96 2100 • info@autopolis.lu
www.autopolis.lu

Nos agents:

CG Automobiles • L-4410 Soleuvre
Garage Mack • L-6640 Echternach
Garage Schummer • L-7590 Beringen
Garage Ries • L-8210 Mamer

Motor Center Diekirch • L-9254 Diekirch
Garage Lutgen • L-9577 Wiltz
Garage Reiter • L-9809 Hosingen

Mesdames, Messieurs,

Permettez-moi de vous écrire ces quelques lignes pour vous remercier de votre gentillesse et de votre professionnalisme lors de l'accident de Ski de mon mari.

Ceci s'est passé le 17.02.2012 dans l'après-midi en Autriche à Mayrhofen au Zillertal.

Mon premier contact avec vous était vers 17h00 dans l'après-midi, tout de suite après que mon mari s'est fait opérer sous anesthésie totale d'une fracture compliquée du pied droit (cheville extérieure et intérieure) avec pose de plaque et de vis.

J'étais en ligne avec Stéphane qui m'a tout de suite rassuré en me proposant de nous ramener en ambulance, mon mari et moi-même et qu'il allait tout de suite essayer de nous arranger ce transport pour le samedi 18.02.2012.

Quelque temps plus tard, Stéphane m'a rappelé en me disant que ce transport pourra effectivement se faire déjà le lendemain et qu'il allait encore me communiquer les détails un peu plus tard.

Il m'a assuré qu'en aucun cas je ne devais hésiter à appeler au cas où j'avais un doute ou bien une question, bien que son service se terminait, il allait expliquer notre situation à son collègue qui prendrait le relais.

Je pense que vous pouvez vous imaginer à quel point cela peut être rassurant d'être accueilli de telle sorte.

En tout, j'ai eu plusieurs contacts téléphoniques avec Stéphane, Fabien et Patrick pendant ces 2 jours et je tiens vraiment à remercier de tout mon cœur cette équipe.

Dimanche, le 19.02.2012 j'ai retéléphoné de la maison pour vous remercier de tout ce que vous avez fait pour nous et là, à ma grande surprise j'ai à nouveau parlé à Stéphane, qui m'a dit qu'il était au courant que nous étions arrivés sain et sauf, samedi soir vers 21h00 à Schiffflange.

Mon mari et moi-même aimerions vous remercier encore une fois de votre soutien et surtout, continuez comme ça.

Patrick et Marie-Jeanne Menta

Je tiens à vous remercier de tout cœur pour votre dévouement, votre gentillesse et le savoir-faire dont vous avez fait preuve lors de votre intervention.

Le fait de connaître l'excellence de vos services (jusqu'alors seulement par votre journal) nous a rassurés en ce moment crucial et a énormément remonté notre moral. Mon épouse et moi-même ne tarderons pas à faire l'éloge de votre institution bien qu'au moment présent vos services soient déjà tellement connus et appréciés.

Camille Olinger

Hallo,

vielen herzlichen Dank für Ihre Hilfe und Freundlichkeit bei meiner Rückkehr aus dem Oman nach Luxemburg.

Marie Schiltz

Bonjour,

Ech wollt op dësem Wee nach eng Kéier villmols Merci soen fir dee reiwungslosen a professionellen Rapatriement vu mir a menger Famill op Lëtzebuerg.

Ech wäert an ech kann iech nëmmen weider recommandéieren.

D'irsidd eng Beräicherung fir dës Welt an där et esou vill u Mënschlechkeet feelt.

Mat beschte Gréiss.

Marco Thomé

Sehr geehrte Damen und Herren, in meinem Urlaub auf Teneriffa im März 2012 erlitt ich einen Herzinfarkt. Nach medizinischer Versorgung im Krankenhaus auf Teneriffa musste ich zum ersten Mal auf die Dienste der Luxemburger Luftrettung zurückgreifen. Am 14. März wurde ich von Teneriffa nach Luxemburg mit einem LAR Ambulanzjet zurückgefliegen. An dieser Stelle möchte ich mich bei der LAR insgesamt und im Besonderen - bei den Mitarbeitern der Alarmzentrale, der Rettungsscrew (Arzt, Krankenpfleger und Piloten) - für ihre professionelle Arbeit, aber auch für ihre hilfsbereite und liebenswürdige Art der Behandlung recht herzlich bedanken.

Ich wünsche dem ganzen Team der LAR alles Gute für die Zukunft und viel Glück bei ihren Einsätzen.

Herzliche Grüße Ihr

Erwin Thoemmes



Visites chez LAR

Toujours aussi attractive, LAR a pu accueillir de nombreux visiteurs dans ses installations au cours des derniers mois. Outre les explications sur les activités de Luxembourg Air Rescue et de son organisation, les visiteurs ont pu voir de près la flotte de la seule organisation de sauvetage aérien au Luxembourg et poser toutes leurs questions à l'équipe de LAR.



22 février 2012 L'Ambassadeur de France, Monsieur Jean-François Terral et la Consule, Madame Nadine Zambeaux



11 avril 2012 L'Ambassadeur des Etats-Unis, Robert A. Mandell



15 Mai 2012 Amicale vun den Eisebunnen



23 avril 2012 Conférence nationale des professeurs de sciences économiques et sociales (CNPSES)

Si vous avez envie de nous rendre visite avec votre club ou organisation, n'hésitez pas à nous contacter :

Tel: +352 48 90 06 · Fax +352 40 25 63

www.lar.lu · info@lar.lu





Trousse à pharmacie

Une prévention aux petits oignons

Les vacances: que du bonheur! Oui, si l'on prend soin de se prémunir des quelques hypothétiques aléas de santé. Alors avant de vous jeter dans l'avion, pensez vaccin et trousse à pharmacie.

«L'été dernier, ma curiosité in-née me poussa à me rendre en Antarctique afin d'observer les ours polaires. Mon enthousiasme s'émoûssa cependant au fil des jours. J'avais beau scruter l'horizon de mes jumelles, point d'ursidé en vue. Pire encore au bout de trois jours mon majeur gauche montrait des signes alarmants de gelure. Dans ma trousse de secours que j'avais pris soin d'emporter, je ne trouvais qu'une boîte d'aspirine périmée, un aspivenin et un tube d'écran total. Finalement rapatrié d'urgence (les médecins n'ont pu sauver mon extrémité), je réfléchis à ma mésaventure pour arriver à trois conclusions:

1. J'avais confondu l'Arctique et l'Antarctique,
2. Ma trousse de secours doit être adaptée à ma destination (il est vrai que je n'ai pris aucun coup de soleil!)
3. Le vaccin contre le paludisme m'était inutile... Les moustiques étaient sages.

Afin de préparer mon prochain voyage - au Zimbabwe pour photographier les derniers tigres - je me suis donc rendu chez mon médecin puis mon pharmacien. Ils m'ont

aidé à confectionner ma trousse de premiers soins et guidé quant aux vaccins.»

Voyons donc ce que les praticiens ont conseillé à notre malheureux voyageur.

Une piqûre de rappel

Encéphalite japonaise, fièvre typhoïde, paludisme, chikungunya; il en existe des maladies au doux parfum d'ailleurs. Or, avant de penser à ces virus exotiques, il est peut-être judicieux de reprendre sa carte de vaccination et de vérifier la situation des vaccinations recommandées. En effet certaines infections, telles la diphtérie, le tétanos et la poliomyélite peuvent être endémiques à certaines régions du globe.

Cette première étape franchie, il



Il est judicieux de prévoir sa carte de vaccination dans les bagages avant de partir.

sera temps de se pencher sur la situation épidémiologique de son lieu de villégiature. Vous rêvez de Shanghai, pensez à l'encéphalite japonaise. Vous êtes attirés par la plage de Copacabana, le vaccin contre la fièvre jaune ne sera pas superflu. Dans tous les cas, quelle que soit la destination (et notamment les points de chute tropicaux et équatoriaux), vérifiez la situation épidémiologique et prévoyez la vaccination idoine en respectant le schéma vaccinal.

Enfin, selon les conditions de séjour (durée, saison, etc.) et les facteurs de risque, il est parfois recommandé de se vacciner contre certaines maladies telles le choléra, la fièvre typhoïde, la grippe saisonnière ou la rage, entre autres.

Dans tous les cas, une connaissance de la situation sanitaire du lieu de séjour s'impose. Quant au paludisme, il faut prendre conscience qu'aucun moyen préventif n'assure une protection totale. La chimioprophylaxie (à ne pas confondre avec la vaccination) doit ainsi être combinée à des répulsifs antimoustiques.

Un inventaire à la Prévert

Venons-en maintenant à la trousse à pharmacie sachant qu'il n'existe pas de trousse standard; en effet, son contenu dépendra du lieu de séjour, du type de vacances et de votre situation particulière. Voici néanmoins quelques «incontournables»: les médicaments (antalgique – paracétamol de préférence – antidiarrhéique – attention à la turista – pansements intestinaux, sédatifs et antiémétique – contre le mal des transports), une protection contre le paludisme le cas échéant (répulsifs et antipaludique à usage préventif) et enfin tout ce qui concerne la «bobologie» (collyre antiseptique, crème solaire, pommade contre les brûlures, pansements stériles, antiseptique cutané, bande de contention, etc.). Bien évidemment, votre trousse doit contenir des médicaments et autres produits destinés aux enfants (sachet de réhydratation par exemple) si vous partez en famille ou vos traitements spécifiques si vous souffrez d'une maladie chronique.

Avant de partir, prenez un peu de votre temps afin de vous conffectionner une trousse à pharmacie adaptée sans, pour autant, vous surcharger inutilement. Quant à notre globe-trotteur, s'il dispose dorénavant d'une trousse de secours performante, il manque encore singulièrement de connaissance faunistique. ■



Dr. Ina Schmidt
Anesthésiste et médecin urgentiste LAR

Quelques petits conseils utiles

Vous devriez penser aux choses suivantes:

Si vous êtes sous traitement médicamenteux, emportez avec vous la quantité de médicaments nécessaire à la durée du voyage et prévoyez une ordonnance de réserve. Il est également recommandé de mettre dans vos valises une quantité supplémentaire, afin de parer à toute éventualité (départ retardé, perte ou vol des bagages à main,...). N'oubliez pas non plus:

- si vous en possédez, un carnet de santé ou un dossier médical.
- les carnets et certificats de vaccination.
- une copie des ordonnances de médicaments.
- les coordonnées: de votre médecin, de votre compagnie d'assistance internationale, des cliniques à l'étranger.
- il peut être utile, voire vital de porter sur vous un document reprenant de façon exhaustive vos problèmes de santé les plus sérieux, les allergies médicamenteuses auxquelles vous êtes sujet et un numéro de téléphone à contacter en cas de problème.

Y avez-vous également pensé?

- Batteries

Prendre des batteries de rechange pour les appareils qui en nécessitent (p.ex. inhalateur, amplificateur vocal, appareils auditifs, etc.)

- Dentiste

Pour les séjours de longue durée ou les voyages organisés de plongée sous-marine, il est recommandé de réaliser un examen préventif chez le dentiste. Par exemple, les amalgames et implants doivent être solides et étanches au risque d'être victime d'un barotraumatisme dentaire en cours de plongée.

- Aptitude au vol

Vous pouvez obtenir des informations sur l'aptitude au vol auprès du service médical de la plupart des grandes compagnies aériennes.

En cas de peur de voler, il existe des séminaires d'information en vue d'apprendre à contrôler ses angoisses. Dans certains cas, la prise d'un tranquillisant peut être recommandée. Parlez-en à votre médecin.

Conseil: avant chaque voyage faites-vous conseiller par votre médecin ou pharmacien! ■

ANZEIGE



1, rue des Chaux
L-5324 CONTERN
Tél: +352 35 02 20-1
E-mail: hospilux@hospilux.lu



Fournisseur Officiel de la Santé.

www.hospilux.lu



Damit euer Freizeitspaß auch wirklich Spaß bleibt, solltet ihr immer auch eure Sicherheit im Blick behalten. Hier ein kleines Quiz zum Thema

„Sonnenbrand“:

Lust auf Sommersonne haben wir bestimmt alle. Vor allem wenn es wochenlang nur bedeckt und regnerisch, vielleicht sogar kalt war. Doch Vorsicht, rund um die Sonne lauern ein paar Gefahren, die wir nicht unterschätzen sollten...

Immer wieder und wieder hören wir Sätze wie: "Hast du dich eingeschmiert?" oder "Sonnencreme nicht vergessen!". Dabei ist die klebrig und fettig und brennt in den Augen.

Blöd nur: Die Eltern haben Recht. Denn Sonnenstrahlen sind im Sommer so stark, dass sie unsere Haut dauerhaft schädigen und sogar Krebs hervorrufen können. Deshalb wird empfohlen, sich immer eine halbe Stunde, bevor man sich in die pralle Sonne legt, einzuschmieren. Und Kinder sollten sich zwischen 11 und 15 Uhr am besten nur im Schatten aufhalten.



Was solltet ihr **nicht** tun, wenn es euch doch erwischt :

- Kühlende Gels oder Cremes oder einfach Quark oder saure Sahne auftragen
- Unter den Sonnenschirm legen
- Euch einfach umdrehen
- Vorerst nicht mehr in die pralle Sonne gehen

Schickt uns eure Auflösung an:

Luxembourg Air Rescue
Redaktion LAR report
175A, rue de Cessange
L-1321 Luxembourg
oder per E-Mail an:
redaction@lar.lu

**Unter allen Teilnehmern verlosen wir
3 Kappen, ideal für die heißen Sommertage.**

Einsendeschluss ist der 9. Juli 2012 und die Gewinner werden per Los unter allen richtigen Antworten ermittelt.



Die Gewinner des letzten Quiz waren:
Jeff aus Bettembourg
Emma aus Luxemburg-Stadt
Jamie aus Mertzig
Die Gewinner wurden schriftlich benachrichtigt.

nova naturgas

La nature au service de la nature

binsfeld

La nature, fournisseur officiel de nova naturgas

Dès ce mois d'octobre, Enovos fournira à tous ses clients à tarif standard du gaz qui contiendra 1% de gaz naturel bio et sera dénommé naturgas, ceci sans surcoût. Si vous désirez aller plus loin dans votre démarche écologique, Enovos proposera aussi nova naturgas provenant de la fermentation de masses biologiques diverses. Vous pourrez choisir votre pourcentage de gaz naturel bio, 10, 30 ou 100% de votre consommation, en fonction de votre budget. Enovos, fournisseur d'énergie responsable engagé pour l'environnement.

Energy for today. Caring for tomorrow.

enovos.eu





Summer Specials

*L'artisan de votre dépaysement
immédiat à la plage
ou dans les plus belles villes.*

Madrid à 249€*

3 jours / Petit déjeuner

Départs 01.07 - 31.08.12

La Tunisie à 507€*

1 semaine / Demi-pension

Départs 31.05 - 09.06 / 20.09 - 29.09 / 11.10 - 20.10.12

Majorque à 437€*

1 semaine / Demi-pension

Départs 04.05 - 24.05 / 19.09 - 27.09 / 08.10 - 19.10.12

* Prix par adulte, supplément carburant inclus.
Offre soumise à conditions.

BDP © unlimited

Découvrez toutes les offres Summer Specials
dans votre agence de voyages
ou sur www.luxairtours.lu

LuxairTours



Voyagez en bonne compagnie